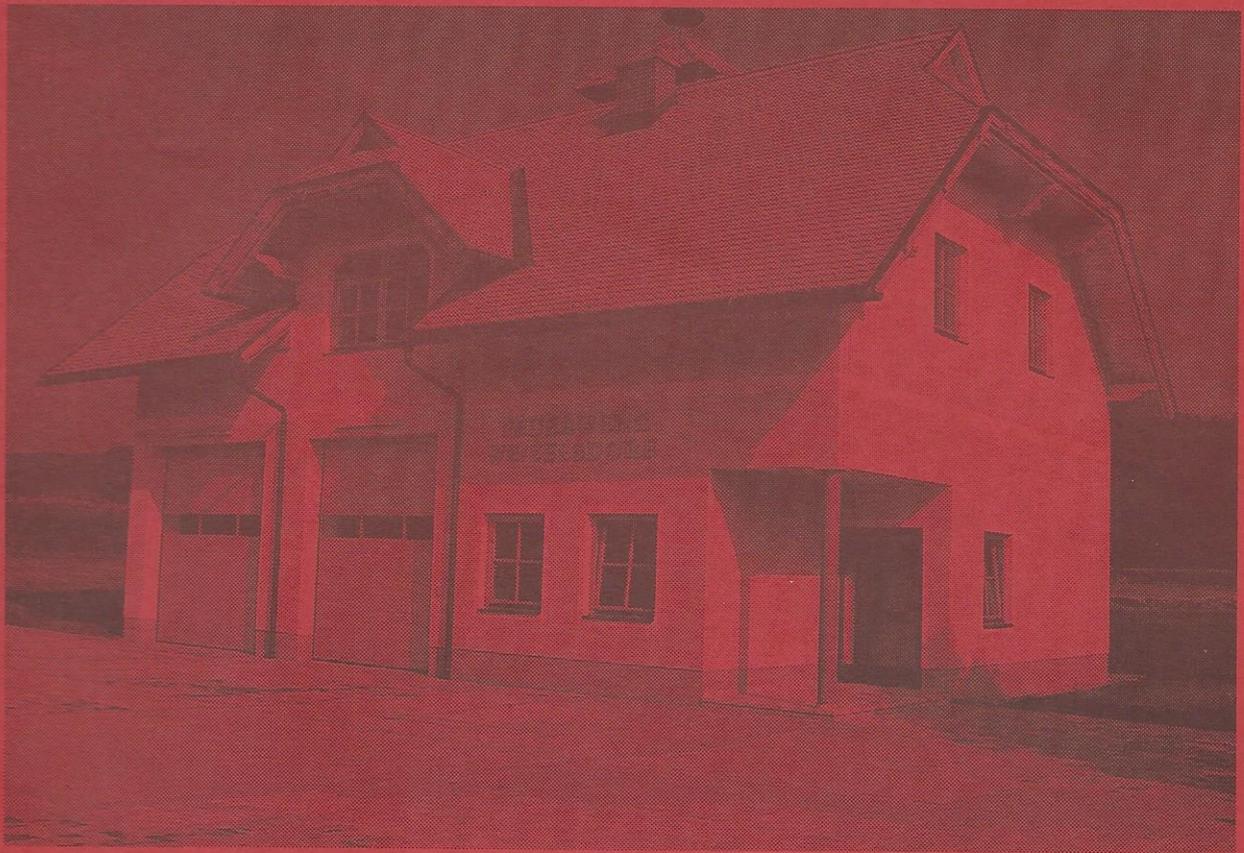


**Rüsthausweihe
der
Freiwilligen
Feuerwehr
Weizelsdorf**



1886 - 1994

*Die Gemeinde Feistritz im Rosental
und die FF -Weizelsdorf
laden Sie herzlichst zur*

*Eröffnung
des neuen
Feuerwehrrüsthauses u.
Mehrzweckgebäudes*

*in Weizelsdorf
am Sonntag, dem 28. August 1994
um 10.30 Uhr ein.*

Der Ortskommandant:

GFK Zoff Anton

Der Bürgermeister

Luigi Gadenegger

Festfolge

*10.00 Uhr:
Platzkonzert
Werkskapelle Dr.Jungfer*

*10.30 Uhr:
Beginn des Festaktes*

Begrüßungslied-Singkreis Rosental

*Begrüßung durch den Kdt. der FF -Weizelsdorf
Anton Zoff*

Liedvortrag - Singkreis Rosental

Ansprachen:

*Bgm. Hubert Gradenegger
Bez. Feuerwehrrkommandant
Vertreter des Landes Kärnten*

Liedvortrag - Singkreis Rosental

Kirchliche Weihe durch Pfarrer Franz Hudl

Schlüsselübergabe

Besichtigung des Gebäudes



LIEBE WEIZELSDORFERINNEN !
LIEBE WEIZELSDORFER !

Die Eröffnung des neuen Feuerwehrrüsthauses und Mehrzweckgebäudes ist für die Weizelsdorfer Bevölkerung ein ganz besonderes Ereignis.

Dieses Gebäude kann die Weizelsdorfer Bevölkerung mit Stolz und mit Recht als " ihr " Feuerwehrrüsthaus und Mehrzweckgebäude bezeichnen, denn es wurde zum überwiegenden Teil von der Bevölkerung selbst geschaffen.

Ich freue mich über diese beispielhafte Eigeninitiative , die es in diesem Ausmaß in unserer Gemeinde noch nie gegeben hat.

Mit der Eröffnung des Bauvorhabens geht ein langersehnter Wunsch der Weizelsdorfer Bevölkerung in Erfüllung, denn es werden damit nicht nur Bedürfnisse für die Feuerwehr erfüllt, sondern auch der vorbildlich wirkenden Ortschaft Weizelsdorf Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Ich bedanke mich für die stets gute Zusammenarbeit und gratuliere Euch zu Eurem schönen Bauvorhaben.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister:

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Hubert Frickwagner". The signature is written in a cursive style with a large, prominent initial 'H'.

Vorwort



OBR. Franz Kralj
Bezirksfeuerwehrkommandant
Klagenfurt / Land

Die Freiwillige Feuerwehr Weizelsdorf kann auf das von der Feuerwehr , mit Unterstützung der Bevölkerung , neu erbautes Rüsthaus , welches seiner Bestimmung übergeben wird, mit Stolz zurückblicken.

Daneben erfüllt die Feuerwehr eine starke, gesellschaftspolitische Aufgabe. In allen Bereichen ist die Feuerwehr Weizelsdorf beispielgebend für viele Feuerwehren. Die technische Entwicklung hat sich aber in den letzten Jahrzehnten geändert. Die Feuerwehr Weizelsdorf hat es aber verstanden, mit dem neuen Rüsthaus , mit der Ausrüstung und Ausbildung der Feuerwehrkameraden, die Schlagkraft für die Zukunft zu erhöhen und zu erhalten.

Der Aufgabenbereich hat sich gerade in den letzten Jahren gewaltig ausgeweitet. Um all diese Aufgaben zu bewältigen, war die Feuerwehr stets bemüht, alle Anforderungen zu erfüllen.

Es ist mir ein Bedürfnis, allen Feuerwehrkameraden für die stetige Hilfsbereitschaft , sowie durch ihre unentgeltlichen Einsätze, vorbildliche Arbeit geleistet und dadurch große Verdienste für die Feuerwehr Weizelsdorf erworben, im Namen des Bezirkes , meinen aufrichtigen Dank und Anerkennung auszusprechen.

Möge dieses Rüsthaus für die nächsten Jahrzehnte eine Stätte sein , in der der Geist der steten Ausbildung, der Hilfsbereitschaft, der Kameradschaft und der Nächstenliebe weiter getragen wird, um seiner Bestimmung gerecht zu werden, gemäß unserem Feuerwehrmotto " Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr ".

GUT HEIL



Zum Geleit

GFK Anton Zoff

Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Weizelsdorf

28. August 1994, das ist ein Tag, wo wir alle voll Stolz auf das vergangene Jahr zurückblicken dürfen, denn unser RÜSTHAUS ist fertig.

Der Wunsch, ein neues Rüsthaus in Weizelsdorf zu errichten, wurde schon vom damaligen Kommandanten und heutigen Ehrenkommandanten Erich Oblasser an den Altbürgermeister Othmar Baurecht, herangetragen.

Damals erkannte man schon, daß durch den immer größer werdenden Mannschaftsstand und die vielen, aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenkenden technischen Ausrüstungsgegenstände das alte Rüsthaus aus allen Fugen und Nähten platzen würde.

So kam endlich im Frühjahr 1993 der lang ersehnte Baubeginn!

Diese kurze Bauzeit wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht die ganze Ortschaft hinter der Feuerwehr Weizelsdorf gestanden wäre.

An dieser Stelle möchte ich mich als der heutige Kommandant beim "Motor" dieses Bauwerkes, Schmautz Friedl, recht herzlich bedanken!

Mein besonderer Dank gilt auch der Kameradschaft, sowie allen freiwilligen Helfern aus Weizelsdorf und Umgebung für ihren großartigen Einsatz.

Möge dieses neu errichtete Rüsthaus nicht nur eine Stätte für uns Feuerwehrmänner sein, sondern auch der ganzen Ortschaft für kulturelle Veranstaltungen dienen.

Als Kommandant dieser Feuerwehr werde ich weiterhin bemüht sein, den derzeitigen Ausbildungsstand aufrecht zu erhalten, sodaß wir dem Feuerwehrmotto:

" GOTT ZUR EHR, DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR "

treu bleiben können.

GUT HEIL

In der Chronik geblättert.....

Rückblick / Zeitspritzer

Die Freiwillige Feuerwehr Weizelsdorf wurde laut Statut , handgeschrieben mit einem Gulden gestempelt und mit einem Siegel der K. u. K. Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt versehen, am 15. 11. 1886 gegründet (siehe nächste Seite) .

Jedoch muß es schon vor dieser Zeit eine Feuerwehr in Weizelsdorf gegeben haben.

Nach mündlicher Überlieferung soll beim Großbrand am 1. Okt. 1878 , wobei der Großteil der Ortschaft abbrannte und die Häuser Ledrer, Bavant, Speunjak, Hornböck , Koschitz, Gregiz, Klotzer , Lenz , Povzin, Glaser, Mazi , beim Rutar nur der Dachstuhl und beim Habnar nur die Harfe der Feuerbrunst zum Opfer fielen, auch eine Hydrophorspritze ein Raub der Flammen geworden sein. Ausgelöst wurde dieser Großbrand durch einen Knaben, der mit Zündhölzern in der Harfe bei vulgo Ledrer spielte . Der südliche Teil der Ortschaft wurde dadurch ein Raub der Flammen und total eingeäschert.

Zur Gründungszeit mußten die Verhältnisse in Weizelsdorf äußerst trist gewesen sein, denn der Feuerwehrmann Mathias Singer sandte am 6.1. 1888 an den Kaiser einen Brief, indem er diesem mitteilte, daß sich in Weizelsdorf eine Feuerwehr , bestehend aus 32 Feuerwehrmännern gebildet hat. Er bat den Kaiser innigst um Geld, da die " Kosten " für die Anschaffung der Gerät(h)schaft nicht aufgebracht werden konnten.

Daraufhin erfolgten Erhebungen über Landespräsidium , Bezirkshauptmannschaft und Gemeinde.

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Weizelsdorf schrieb am 14 . Februar 1888 an die Kaiserlich-Königliche Bezirkshauptmannschaft, daß Mathias Singer aus eigenem Antriebe ohne Wissen des Feuerwehrvereines gehandelt hätte und daß dieser Mathias Singer ein etwas einfältiger Mann wäre. Auch habe er ohne böse Absicht gehandelt.

Am 11. März 1888 schrieb das Landespräsidium an die Kabinettskanzlei, doch der Weizelsdorfer Feuerwehr eine Spende von 80 Gulden zu geben.

Leider konnte nicht in Erfahrung gebracht werden, ob das Geld je eingetroffen ist.



Statut der freiwilligen Feuerwehre in Weitzelsdorf

§. 1.

Der Zweck der Feuerwehre von Weitzelsdorf ist ein jeder
zu unterstützen bei Feuersgefahr in der Lage mit Eignung
bei Entgegnung der Gefahr zu helfen. Das Statut der Freiwilligen Weitzelsdorf.

§. 2.

Die Feuerschutz bestrebt sich auszuweisen in demselben Einrichtungs-
Ortsplan in Weitzelsdorf je nach ist die Anordnung des §. 15. / beordlicht
auf dem Grundplan wird wird, wird, wird, wird, wird, wird, wird, wird,
gleichsam, von der Einrichtungsstelle der Einrichtungsstelle der §. 1 in 1940
auf Weitzelsdorf in die die Einrichtungsstelle auf dem Grundplan.

Die Feuerwehre stellt sich im 1. Abth. der Statuten, nämlich:
Stübe, Spritzenmannschaft und Sekutanten.

§. 3.

Alle Weitzelsdorfer

Weitzelsdorf und umliegende Gemeinden

bis zu §. 17.

Geschäftsverwaltung

der Freiwilligen Feuerwehre

1. Die Weitzelsdorfer Feuerwehre
2. Die Weitzelsdorfer Feuerwehre

Alle von Weitzelsdorf sind...
Kontrollen...
Kontrollen...
Kontrollen...

Weitzelsdorf am 15. November 1886

№ 2143

Der Vorstand der Weitzelsdorfer freiwilligen Feuerwehre
wünscht zu Weitzelsdorf...
Hilfen...
vom 15. November 1886

Hilfen... vom 15. November 1886

Der Vorstand

[Signature]

Wetzelsdorf Nr. 88.

Gefährlicher Lieferantestückel Danks von Oberbürger
Franz Loeb!

Der Herr Oberbürgermeister hat mich sehr dankbar gemacht,
dass ich die in der Beschreibung erwähnten Lieferantestückel
sich nicht für mich unterlassen durfte.

Ich will mich nicht über meine Lieferantestückel
äußern, ich will mich wegen der weiteren Fortsetzung meiner
Arbeit freuen sein.

Am 15. August 1886 hat die in Wetzelsdorf Nr. 88
genannte Lieferantestückel mich sehr dankbar gemacht, 32 Lieferantestückel
von mir zu bekommen, aber bei jeder Lieferung sind auch viele
kleine Lieferantestückel für die Lieferantestückel, Lieferantestückel etc.
auch alle Lieferantestückel entsprechend zu erhalten
Lieferantestückel der Lieferantestückel. Die Lieferantestückel
Lieferantestückel, die mich sehr dankbar gemacht haben, 32 Lieferantestückel
von mir zu bekommen, für die Lieferantestückel mich sehr dankbar gemacht
und ich habe mich sehr zu freuen, dass die Lieferantestückel
zu jeder Lieferung sind, die Lieferantestückel mich sehr dankbar gemacht
Lieferantestückel, das mich sehr dankbar gemacht haben.

Gefährlicher Lieferantestückel Danks Franz Loeb!
Wir hoffen Euch sehr dankbar gemacht zu sein für die Lieferantestückel.
Lieferantestückel in Wetzelsdorf Nr. 88 mich sehr dankbar gemacht zu sein.
Wir wünschen Euch ein glückliches Leben und
sich sehr dankbar gemacht zu sein!

Mit der Lieferantestückel
in Wetzelsdorf Nr. 88 mich sehr dankbar gemacht zu sein.

I. Gemeinderat Franz Loeb.

Weizelsdorf, am 6.II. 1888

Hochgeehrter Hohergebenster Kaiser
Franz Josef von Österreich

Vor allem begrüße ich Euch recht schön und wünsche, das (daß) Euch dieses mein Schreiben in bester Gesundheit und Freude antreffen möchte.

Ich will Euch mit diesem meinem Schreiben besuchen, indem ich mit Euch wegen zu weiter Entfernung mündlich nicht sprechen kann.

Am 15. August 1886 hat sich in Weizelsdorf eine Feuerwehr gebildet und wir sind zusammen 32 Feuerwehrmänner, leider bis heute besitzen wir noch nicht sämtliche Geräthschaften(Gerät...) was alles ursprünglich notwendig zur schnellen Bewältigung des Feuers ist. Wir haben kein ! Wohlthäter (Wohltäter) ,der uns das dazu nötige Geld (320 Gulden) schenken möchte.

Es geht uns schwer ums Geld und es ist auch schwer, welches zu bekommen, denn die Bauern sind so hohe verschuldet.

Das Getreide und das Vieh hat so niedrige Preise, daß man für selbiges sehr wenig bekommt.

Hochverehrter Kaiser Franz Josef von Österreich,wir bitten Euch, uns mit etwas Geld für die Feuerwehr in Weizelsdorf gnädigst aushelfen zu wollen.

Wir wünschen Euch ein gesundes, glückliches neues Jahr mit Gottes Hilfe.

Mathias Singer,Feuerwehrmann in Weizelsdorf
Post Unterberg in Kärnten

Nr: 74

Urn
Die löbliche K.K. Bezirkshauptmannschaft

in

Salzburg

Im Auftrage der hiesigen gefertigten Anstalten der k. k. Statthalterei
Nr. 2220 beauftragt sich der obgenannte gefertigte Gemeindevorstand
zu bezeugen, daß die Anstalten der freiwilligen
Gemeinschaft in Strigaldorf nicht als gemeinlich zu bezeichnen sind,
weil der Herrin aus lauter unbemitteltem Gutten
Leibzuchtstücken und demselben besteht. . .
materielle der . . .

...besteht,
...besteht

Das fremde Verlangen würde dem Meistbietenden an
niemandem Anstalt abzuhelfen. Die übrigen Mitglieder
des Gemeindevorstandes verstehen sich nicht die geringste
Anstalt. Auf ist niemand ein dienstbezüglicher Anstalt
gekauft worden oder ein Anstalt an irgendwelchen
für den Herrin abzugeben.

Respektvoll erlaubt sich der obgenannte gefertigte zu bezeugen,
daß die Meistbietenden sind beschränkter Menschheit,
welcher keine Bildung gemessen und nur sehr kurze
Zeit die Meistbietenden in (Anstalt) k. k. Statthalterei
Es dürfte daher der Anstalt formale, Verarbeiten können
beschränkter Meistbietenden und können demselben zu
zufrieden sein.

Es ist Absicht ist wohl ganz abzuschließen.

Gemeindevorstand: Strigaldorf in N. Statthalterei
am 14. Februar 1888

Martini
Bgmstr.

Weizelsdorf, 14. II . 1888

An die löbliche, könig -kaiserliche
Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt

In Entsprechung des sehr geehrten Auftrags vom 6.II.1888 ,N.22/25 beehrt sich der ergebenst gefertigte Gemeindevorstand zu berichten, daß die Verhältnisse der FF Weizelsdorf mißlich genannt werden dürfen, weil der Verein aus lauter unbemittelten Besitzern, Besitzersöhnen und Knechten besteht, welche aber in materieller Beziehung für das Aufblühn derselben nicht viel thun (tun) können.

Die Feuerwehr ist zwar mit den allernöthigsten (allernötigsten) Feuerlöschgeräthschaften (Feuerlöschgeräthschaften) versehen,läßt aber manches noch zu wünschen übrig. Bei der diesbezüglichen Erhebung hat der ergebenst gefertigte sogar in Erfahrung gebracht,daß die FF Weizelsdorf einen vor 2 Jahren angeschaffenen Hydrophor noch nicht ganz abzahlen konnte, somit noch mit Schulden zu kämpfen hat.

Die Verhältnisse der Ortschaft Weizelsdorf können mit besten Gewissen als bedrängt geschildert werden.Die Ortschaft ist nemlich (nämlich) im Jahre 1878 abgebrannt und sind die Besitzer durch dieses große Unglück sehr verarmt.Die späteren Jahre wurde die Gemeinde zweimal vom H .gel und einmal von der Dürre stark betroffen.Es ist daher leicht erklärlich, daß sich auf diese Art die Ortschaft Weizelsdorf vom Brande noch nicht erholen konnte.Nebenbei sei bemerkt,daß die Ortschaft aus 46 Besitzer besteht, von denen aber nur drei bis vier zu den bemittelten gezählt werden dürfen.

Das formlose Schreiben wurde von Mathias Singer aus eigenem Antriebe abgesendet.Die übrigen Mitglieder des Feuerwehrvereines besitzen hievon nicht die geringste Kenntniss.

Auch ist niemals diesbezüglicher Beschluß gefaßt worden oder ein Auftrag an irgendwelche Person des Vereins ergangen.

Schließlich erlaubt sich der ergebenst gefertigte zu bemerken, daß Mathias Singer ein beschr..... Mensch sei, welcher keine Bildung genossen und nur kurze Zeit in die Volksschule Kappel ging. Es dürfte daher das äußerst formlose Schreiben seinem beschr.....Verstande und seiner Unwissenheit zuzuschreiben sein.Eine böse Absicht ist wohl ganz ausgeschlossen.

GemeindevorsteherungWeizelsdorf
in St.Johann , am 14.II. 1888

Martin Stich , Bgm

11. 3. 1888

Das Hohe Kaiser -Königliche
Landespräsidium Klagenfurt

.....die Feuerwehr in Weizelsdorf wohl sehr bedürftig ist und einer Berücksichtigung würdig , erlaube ich mir, eine Spende von 80 Gulden ergebenst in Auftrag zu bringen.

.....

.....

Protokoll

inoffiziell bei der Vollversammlung der
 Feuerwehr am 11/8.00 abend im
 Gasthaus: Kramer.

Anwesenheit: 12 Mitglieder
 a) Es liegt ein Gesuch vor, das
 von den Feuerwehrmännern für
 15. d. M. zu einer Fahrt auf
 Gemarkungsweg nach Riefen
 zu gehen Sitzer verpflegt f
 mit Kost für eine ab
 und Anwesenheit Anwarts
 Mitglied

Christiane

waren Anträge
 ab der Hauptversammlung,
 wegen mit 12 Mann
 nachfahren in St. Margareth
 blühet die Hauptversammlung
 Gut Heil!

Simon Faschinger
 v. G. Faschinger

Ebenso
 Aufschluß-
 reich ist
 das
 Protokoll
 von der
 Vollver-
 sammlung
 am
 11.08.1906



Gruppen-bild der FF
 Weizelsdorf
 um 1910

Protokoll
 vom
 24. 2. 1929
 Dank-
 sagung zum
 Spritzen-
 haus.

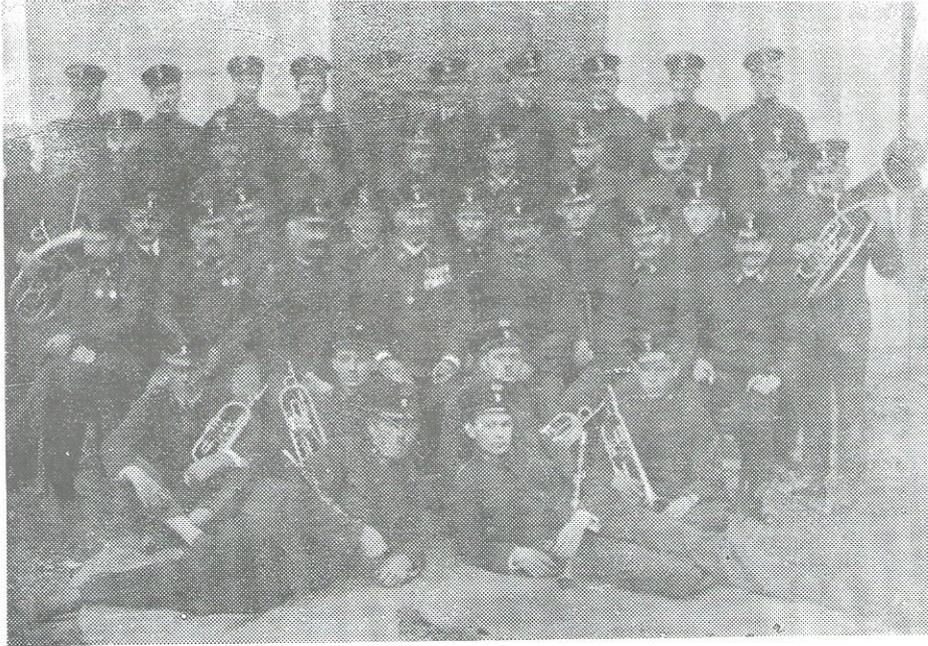
Protokoll

Der feierliche Jahresversammlung
 anwesend am 24. Februar 1929
 im Gasthaus Kramer in Weizelsdorf
 Anwesenheit waren:

- Witzlinger
- Bisjak Tom, Bisjak
- Gabriel Anton, Haf-
- Josann, Hofner
- Kunersch Hal.
- Partl Wiesel,
- Prelling u
- "

Dank sage

Allen Kameraden und Ortsvorstände
 für die Hilfe beim Spritzenhaus
 bau durch den Vorsitzenden Kammisch f.
 bei der Versammlung im Gasthaus
 Krause in Weizelsdorf
 Vorsitzender



Gruppen-
bild der
Feuer-
wehr-
musik
Weizels-
dorf
Gründung
1935

Das erste Spritzenhaus wird bei Feuerwehrfesten noch als Schank verwendet. Vorher war hier eine Getreidereinigungsanlage untergebracht, woraus die heutige Bezeichnung "Putzmühle" stammt. (Siehe Abb. 1)

Nachdem das Gerätehaus zu klein wurde, baute man 1928 ein neues Gerätehaus, welches bis heute in Verwendung ist. (Siehe Abb. 2)

Abb. 1

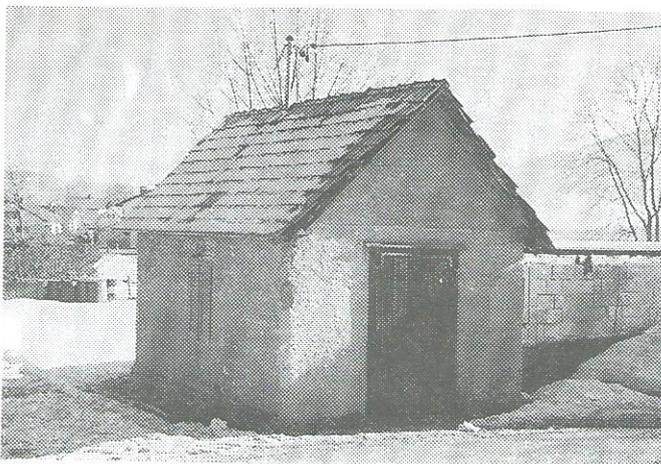
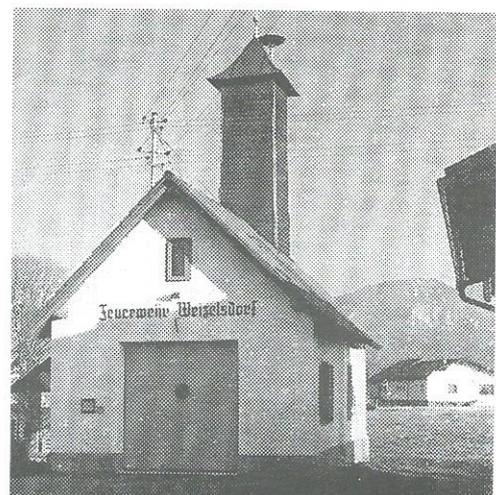
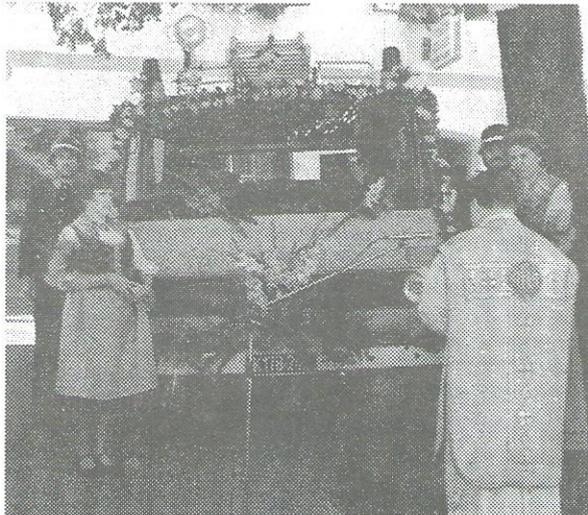


Abb. 2



Aus Wehrmachtsbeständen wurde 1946 ein Kfz der Marke Ford V 8 erworben. Dieses Fahrzeug wurde für Übungen aber auch für sonstige " Transporte" eingesetzt und dürfte so manchem als "Affentransporter" noch in Erinnerung sein.

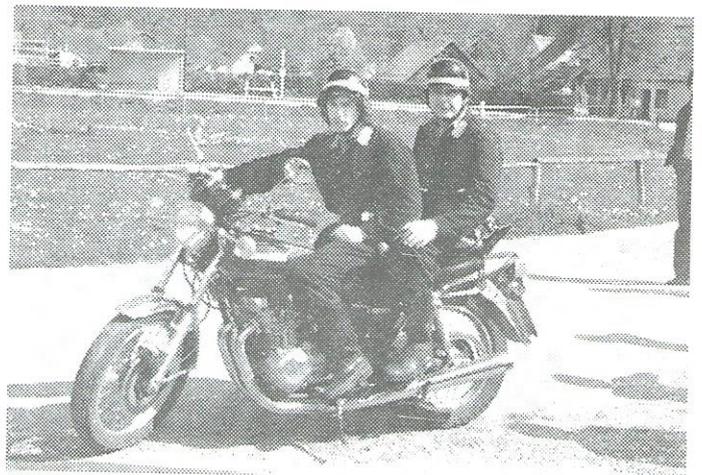
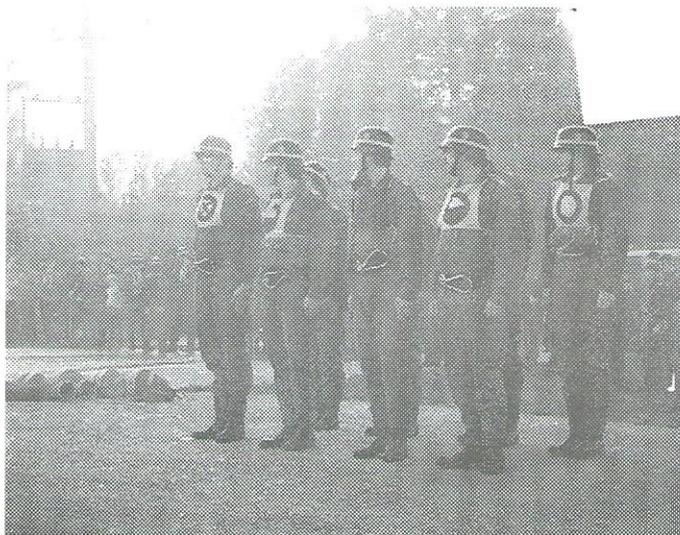
Von 1959 bis 1979 leistete ein Jeep gute Dienste. Er war Eigentum der Kameradschaft , jedoch war für die Unterbringung des Fahrzeuges war ein eigener Gemeinderatsbeschuß notwendig.



1980 wurde unter
Feuerwehrkommandant
Erich Oblasser das erste
Löschfahrzeug eingeweiht.

Eine Gruppe unsrer Wehr beim Wettkampf in Krumpendorf.

Für die Fahrt zu den Wettkämpfe wurden auch Privatfahrzeuge verwende, da im Jeep nicht alle Platz fanden..



KÄRNTNER GESCHICHTSQUELLEN

PH.DR. h.c. AUGUST v. JAKSCH

S.v. Hollenburg, seine Mutter Adelheid und sein Oheim Ottov. Steierberg schenken nach dem Tode des Vaters

Suriker, Amelich, in überseeischen Landen für ihrer Vorfahren Seelenheil dem Kloster Viktring als freies Eigentum die Hollenburger Brücke über die Drau und zur deren Erhaltung den Berg Söchter (oberhalb Ferlach), sowie eine Hube in Weitzelsdorf (n.Ferlach , Schloss Ehrenh.) und bestimmen freien Übergang für jeden.

ORTSNAMENBUCH von KÄRNTEN

von

Eberhard Kranzmayer

Alphab.Kärntner Siedlungsnamenbuch

WEIZELSDORF (D.,Gm.) 1377 Waitzesdorf (mit " falscher " ai- Schreibung statt gespr. aa aus mhd. ä) 1222 Waecinsdorf, 1392 Waentensdorf, da der Zwaente darauf sitzt, m. Wätzelsdorf ,sl.Svetna Vas, slm.Svetina (e) Ves (daneben in Anlehnung ansl.svet "Rat" und svet "Welt" auch Svetina(e) Ves) .Auszugehen ist vom altsl. Personennamen Sve(n)tina zusve(n)t(u) "heilig".Noch jetzt ist Swetina Kärntner Familienname; § 63F.,65.

Aus dem Rosental

Neuer Rüstwagen der Feuerwehr Weizelsdorf

Seit Generationen ist es eine Selbstverständlichkeit für alle Weizelsdorfer, durch ihre Mitarbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Hab und Gut aller zu schützen. Der fortschreitenden Technisierung wird bei dieser rührigen Feuerwache stets Rechnung getragen. Zuerst war es die Ortsgemeinschaft, die gleich nach Kriegsende der Feuerwehrkameradschaft einen Behelfswagen zur Verfügung stellte, damit diese schlagkräftig den in Not befindlichen Mitmenschen Hilfe bringen könne. Dieser Behelfswagen mußte nunmehr wegen Alters und allzu großen Verbrauches pensioniert werden. Der neue Wagen, ein Jeep, aber hatte im Handumdrehen die Herzen der Wehrmänner gewonnen und man ging daran, ihn einsatzfähig zu gestalten. Jede Freizeit wurde dem Umbau des Fahrzeuges in einen Rüstwagen gewidmet und durch das große Verständnis, das die Herren ÖR. Maresch und Gutsbesitzer Hans Huß bewiesen, konnte kürzlich der neue Rüstwagen der Gemeinde übergeben werden. Die Gemeinde weiß den Opfergeist der Feuerwehrleute unter dem Kommandanten Antonitsch zu schätzen. Allen jenen aber, die mitgeholfen haben, dieses Werk zu schaffen, sei herzlich gedankt.

Ferlach. (Vollversammlung des KATC.) Am Mittwoch, den 27. April, um 20 Uhr findet in der Bahnhofrestauration Karl Hauptmann in Ferlach die Jahresvollversammlung der Bezirksgruppe Ferlach des Kärntner Automobil- und Touring-Clubs statt. Die Bezirksgruppe Ferlach lädt hiezu alle Mitglieder höflichst ein und ersucht um zuverlässiges und pünktliches Erscheinen.

Achtung, Haus

Der langersehnte Wunsch nach einem neuen Feuerwehrhaus ging am 06.05.1993 in Erfüllung. Der Bürgermeister Hubert Gradenegger (Baubehörde I. Instanz) erteilte dem Bauwerber auf Grund der lokalen Verhandlungen (Augenschein) die Baubewilligung. Die Gemeinde Feistritz i.R hat laut Beschluß des Gemeinderates vom 01.04.1993 die Aufbringung der Mittel in Höhe von S 1,5 Mio. für die Jahre 1993/94/95 festgesetzt. Nachdem alle örtl. Vertreter erklärten, daß die Mittel größtenteils schon 1993 gebraucht werden, weil ansonsten der Baufortschritt aufgehalten werden würde, erklärte sich der Bürgermeister bereit, die erforderlichen Mittel rechtzeitig flüssig zu machen. Alle anwesenden Vertreter - Gemeinde-FF-Weizelsdorf -Landjugend-Dorfgemeinschaft - erklärten sich mit den vorliegenden Plänen einverstanden. Leider haben die Österreicher aber keinen Kaiser mehr, der mit Geld aushelfen könnte-also konnte die FF Weizelsdorf auch keinen diesbezüglichen Brief an ihn verfassen, wie es einstens Mathias Singer tat. Unser Mathias Singer 1993/94 - der GFK Anton Zoff - verfaßte an die Ortsbevölkerung von Weizelsdorf einen sehr netten Brief , worin er um Unterstützung für den Rüsthausbau bat.

Liebe Ortsbewohner
Liebe Weizelsdorfer



Unser langersehnter Wunsch geht heuer in Erfüllung - wir bauen uns ein neues Rüsthaus.

Unser Rüsthaus entspricht von der Fläche her nicht mehr den heutigen Anforderungen, da technische Einsatzgeräte nach den jetzigen Vorschriften unbedingt notwendig sind und die Mitgliederzahl ständig im Ansteigen ist.

Das Rüsthaus soll aber nicht nur der Feuerwehr dienen, sondern der erste Stock wird für Dorfgemeinschaftsversammlungen, Probelokal der Landjugend und kleinere Feste zugänglich sein.

In Weizelsdorf wurden bereits einige Projekte in Eigenregie auf die Beine gestellt (Ortswasserleitung, Kappelle u.s.w.) so wollen auch wir unser Rüsthaus größtenteils in Eigenregie mit Unterstützung von Gemeinde, Land und Dorfgemeinschaft bauen.

Bei der Planung mitbeteiligt war Schmautz Friedl, Taupitsch Hans und die Kameradschaft.

Neben einem öffentlichen Baumeister wird Ortsmaurermeister Friedl Schmautz das Kommando führen. Zum bereits vorhandenen Kapital unserer Ortsfeuerwehr gibt es Zuschüsse von Gemeinde und Land. Da dies aber bei weitem nicht reichen wird, werden wir liebe Weizelsdorfer, in den nächsten Tagen bei Euch anklopfen und um Geld, bei Landwirten auch um Holzspenden für den Dachstuhl bitten.

Obiasser Diethelm hat sich bereit erklärt diesen gratis zu schneiden. Außer diesen Spenden brauchen wir auch freiwillige Helfer.

Wir danken schon jetzt für die großzügige Unterstützung.

Die Kameradschaft

JEDER ! verstand den Brief als Aufforderung zu einer tüchtigen Spende ! Was nun passierte, war für die FF Weizelsdorf ein Freudenfest, denn nicht nur die Ortsbewohner, auch alle im Ort ansässigen Vereine trugen ein hübsches Schärfllein zum Rüsthausbau bei.

Was aber außer materieller Hilfe noch an Arbeitsleistung angeboten wurde - von Nichtfeuerwehrmitgliedern - übertraf alle Erwartungen. Hierbei sind besonders auch die Frauen der Ortschaft Weizelsdorf zu erwähnen, welche die arbeitenden "Häuslbauer" mit Speis und Trank bestens verköstigt haben. Besonders hervorzuheben wäre hier Schmautz Betti, denn sie sorgte dafür, daß jede Weizelsdorferin drankam zum "Jausen richten" und keine vergessen wurde.

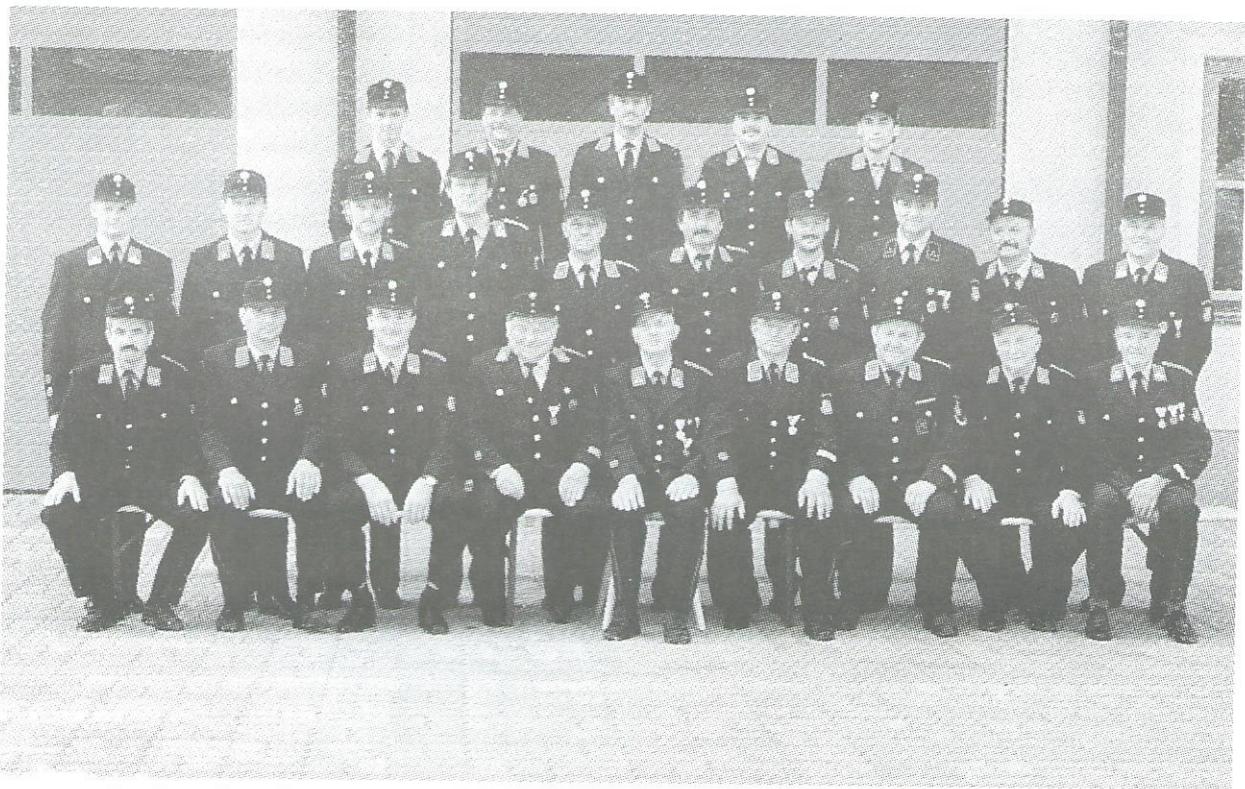
Das Rüsthaus ist nach einjähriger Bauzeit fertig und harret seiner Bestimmung,!

Die Anforderung an die Feuerwehr ist in den letzten Jahren gewaltig gestiegen, dies zeigt auch die vorhandene Ausrüstung. Der Umgang mit der Technik zur Abwehr der vielen Gefahren erfordert viel Übung und Zeitaufwand.

Doch ist es für die FF Weizelsdorf selbstverständlich, das Risiko der eigenen Gefährdung auf sich zu nehmen, um anderen zu helfen.

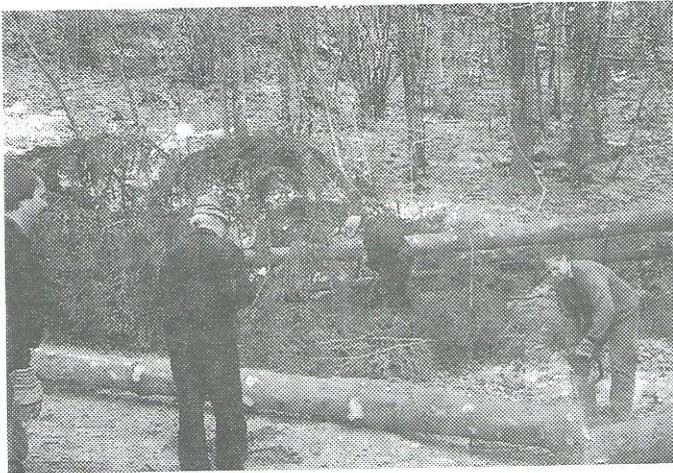
Das neue Rüsthaus mit all seinen Gerätschaften soll dazu beitragen, daß diese Tradition auch in Zukunft von unsrer Feuerwehrjugend weitergepflegt wird zum Wohle aller.

Die Kameradschaft



***"Mir hom' a Haus baut,
mir hom' a Haus baut,
mir hom`uns a Haus herbaut."***

Die Idee vom neuen Feuerwehrhaus
ging in Weizelsdorf von Haus zu Haus.
Der Gedanke ward bald so konkret,
daß man zum Gemeindeoberhaupt geht.
Man besprach die Kostenfrage,
und daß die größte Last man selber trage.



"Wos?", hobn die Weizelsdorfer
Woldbesitzer gsogt
"ihr wollts a neues Feuerwehrhaus
baun und hobts ka Holz?
Dos Holz könnts euch aus unsan
Wold besorgn,
bessa is', ihr schlägats heute als wia
morgn !"



Eine Kommissionierung - dos ist richtig,
is grad beim Häusbaun sehr wichtig !
Die Frau Omtsleiter schrieb olles mit,
wos für uns guat wor, dos ondre nit.
der Herr Bürgermeister sagte , gut hörbar
für jeden:
"Mit eich Weizlsdorfa is wirklich leicht
redn!
I kumm öftas amol nochschaun, glabts es
mir,
und wenn i kumm, spendier i euch a Bier"

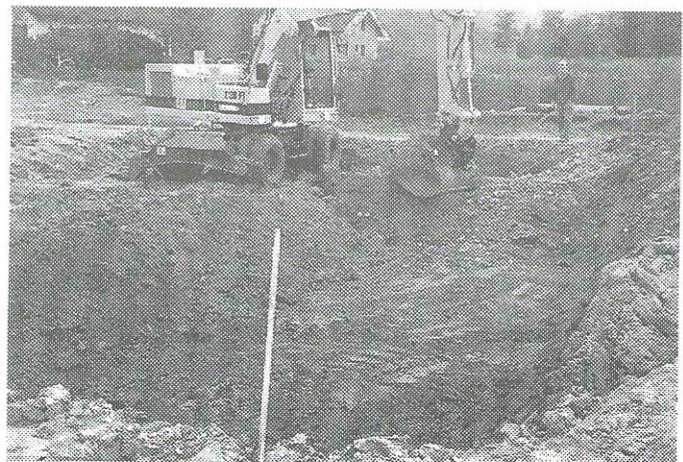


Inzwischn wos Holz beim Diethelm
 Oblasser auf da Sog' ,
 dos Schneidn wor a rechte Plog.
 Der Diethelm ist ein überaus Schlauer,
 und obendrein ein super Dachstuhlbauer.
 Die genauen Helfer hot er globt, mit di
 Schlompatatsch gsempat,
 dos Holz woar bold gschnittn,ka Zeit nit
 vaplempat.
 So is er holt, unser Herr Kapitän !
 Übrigens: Donkschän !

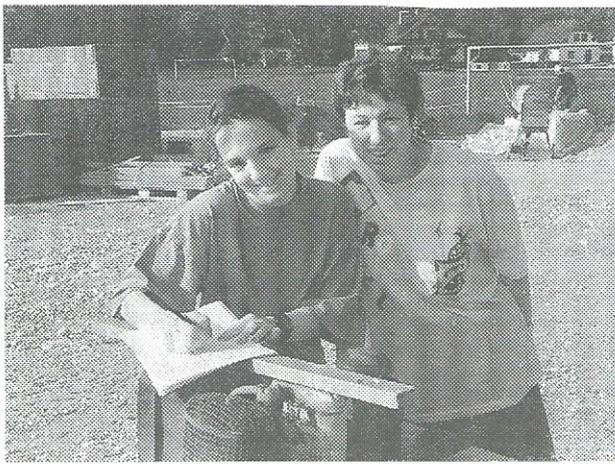


Wir durften baun, ergodessen
 wurde der Sportplatz schnell vermessen.
 Wer macht sowas billig(umsonst) und mit Eleganz
 Unser Baumeister, der Taupitsch Hans !
 Er mißt links, mißt rechts, dann ruft er aus:
 "Olles paletti, hiaz bau mas Haus !"

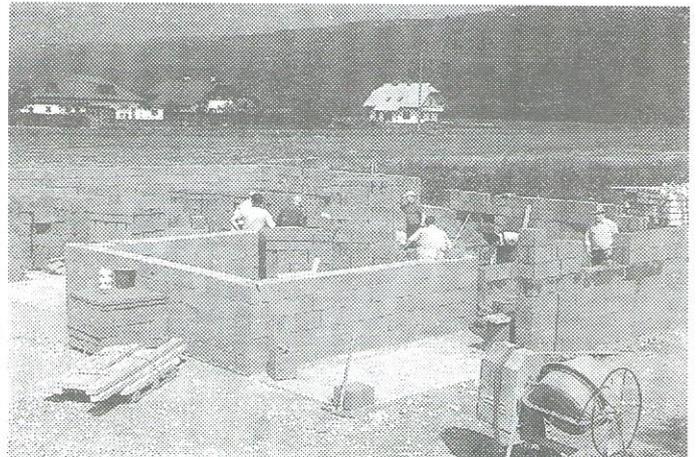
Erst kam der Bagger dann das Loch - also
 bau ma doch !



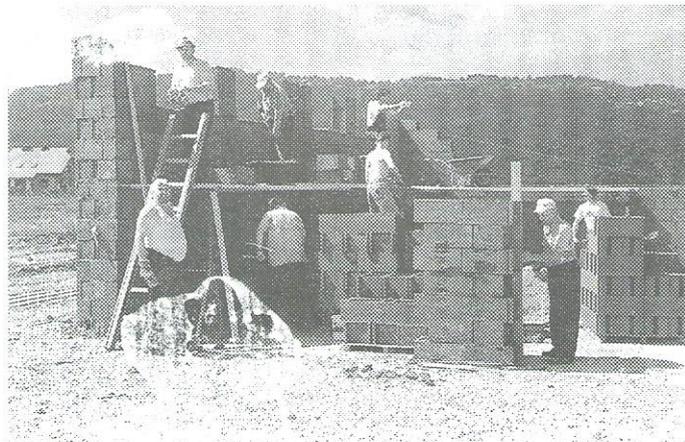
Zum Ausrasten das stille "Örtchen",
 anderswo nennt mans Apörtchen,
 versehen mit Tageszeitungen zum Lesen
 wenn einer sehr darauf versessen.
 Nur Sex-Hefterl ließ der Schmautz Friedl
 nicht zu,
 sowos is nix für seine Feuerwehr -bau-
 crew.



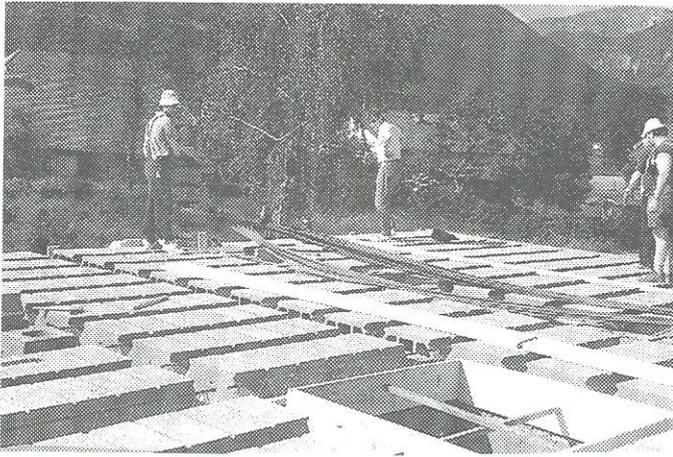
**Jede Arbeitsstunde trägt brav ein
des Kommandanten Töchterlein.
Frau Kommandant ist Kontrolleur
begutachtet das Büchlein
hinterher.**



**Der Schmutz Friedl ist
Oberpolier,
alles lost auf sei Kommando hier.
"Zack ,zack, die Ziagl, zack ,zack
die Malta,"
.so ruaft der Friedl trotz seinem
Alter.
Jo ohne Friedl, dos waß jeda
Feierwehrmann,
gangats nit so flott voron.**



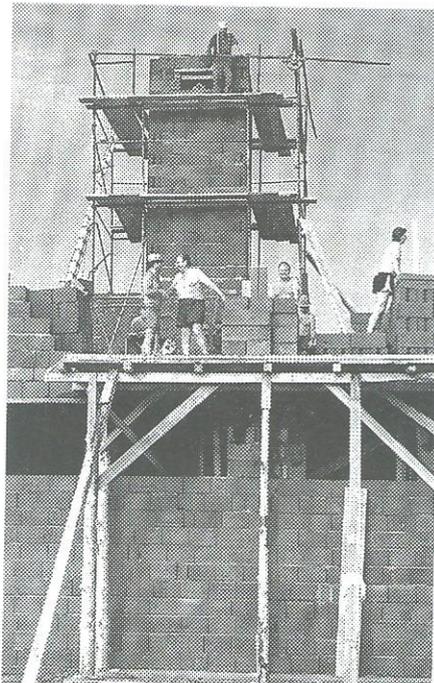
**Unserm Altkommandanten alle
Ehr'
mit der Radeltruhen saust keiner,
so wie er.
Altpostmeister Vinzenz, sonst
gwohnt nur Markenpickn,
tuat die Mischmaschin beglücken.
Das is das Schöne in unserm Ort:
ob Alt, ob Jung, jeder hilft vor
Ort.**



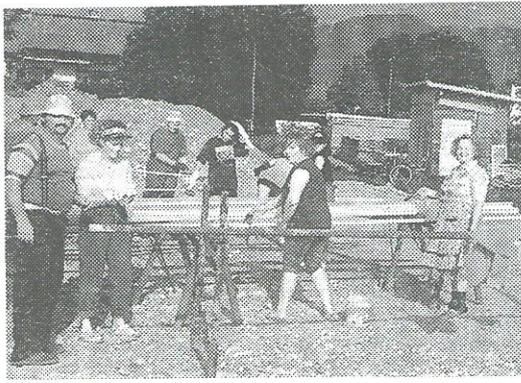
**Deckn verlegn, Deckn betoniern,
wer do schwitzt, braucht sich nit
geniern.**



**Die Tini is kummen mit ana
Jausn,
hiaz is Zeit zum Trinkn und zum
Schmausn.
"Longts lei fest zua, ihr hobt's es
vadiert!",
mant die Tini,und freut sich,
doß sich jeder tüchtig bedient.**



**Wos a richtige Feiawehr is, de
braucht an Turm,
zum Schleichtrocknen und für die
Monturn.
Den Turm innen verputzn hot sich
der Brunner Tome getraut,
weil er hot ban Orbeiten nit
noch untn gschaut.**



**Die Weizelsdorfer Frauen , voll
Elan,
strichen die Untersichtschalung an.
Als Belohnung aßen sich alle dann
beim Laterndl an einer Pizza an.**



**Der Ogris Baukran war sehr nütze
zum Dachstuhlauflasteln und für die
Turmspitze.
Der Schmautz Günter jonglierte
den Kran hin und her
und dem Ogris Lois sogma fürs
Leihen danke sehr.**



**Wer annimmt, daß die Lattung
leicht is, der irrt,
weil man dabei leicht schwindlig
wird.**



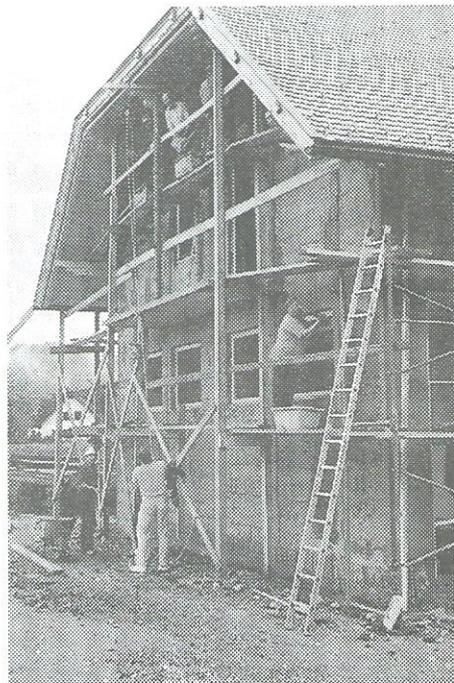
**Für olle hot die Hanka a Jausn
gebrocht,
am Bild sihgt ma, wia jedem dos
Herz im Leib locht.**



**"Gema, gema", sogt da
Schmautz Friedl,
de Ziagl miaßn aufs Doch,
im Radio hom sie schlechts Wetta
ongsogt."
Dos Doch, es wor gedeckt im Nu
der Kommandant freut sich mit
seiner Crew.**



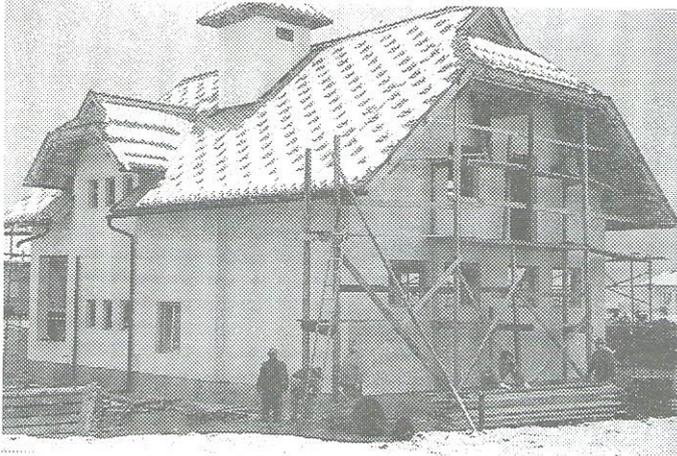
**Der Innenputz muaß besonders
genau sein,
die zwa Friedl putzten desholb
allein.**



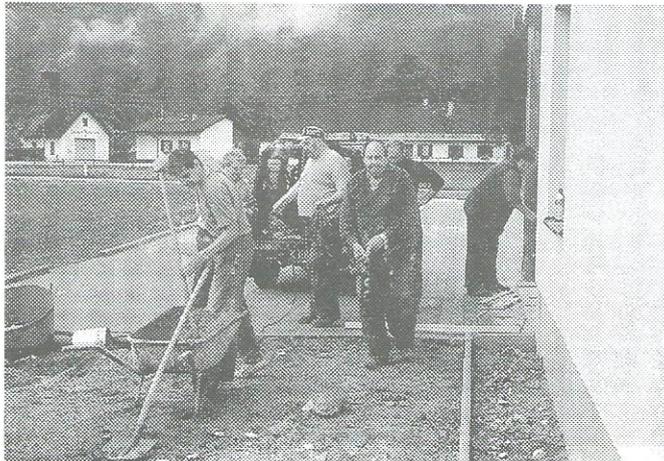
**Die Bauphase ist bald zu
End,
beim Gerüst aufstellen
brauchst olle Händ.**



**Beim Außenputz für
Feuerwehrhaus's
halfn auch Maurer vom
Nachbardorfe aus.**



**Abgebaut wurde das
Gerüst,
weil man endlich fertig ist.**



**Es wurde planiert rund
ums Haus,
denn es sah ' noch
schrecklich aus.**



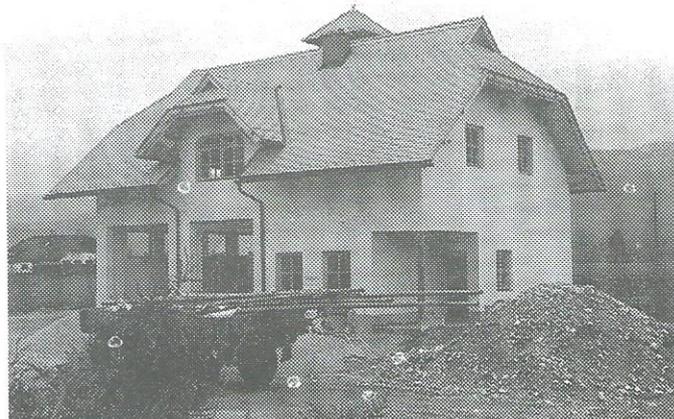
**Es wurde gepflastert, Stan
um Stan,
der Toni Suntinger gibt
die Instruktionen an.
Der ganze Plotz vur
der Feuerwehr
is jetzt schöner als vurher.**



**Sinnend schaut hier der Oberpolier aufs
Haus
und denkt sich die nächste Orbeit aus.**



**Zufrien schau Polier und Kommandant
hier drein,
weil die Feuerwehrleit so tüchtig sein.**

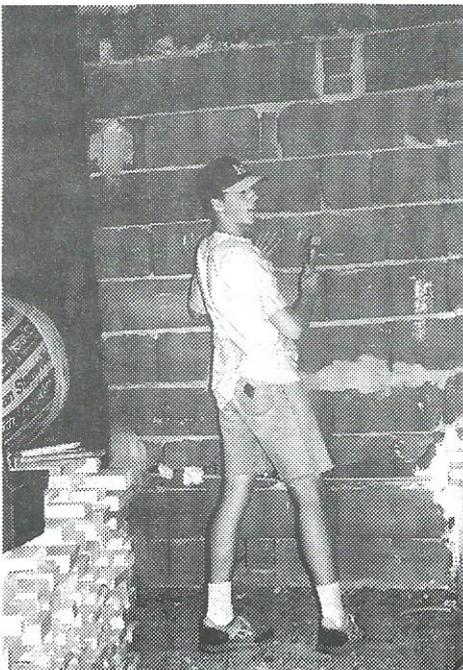
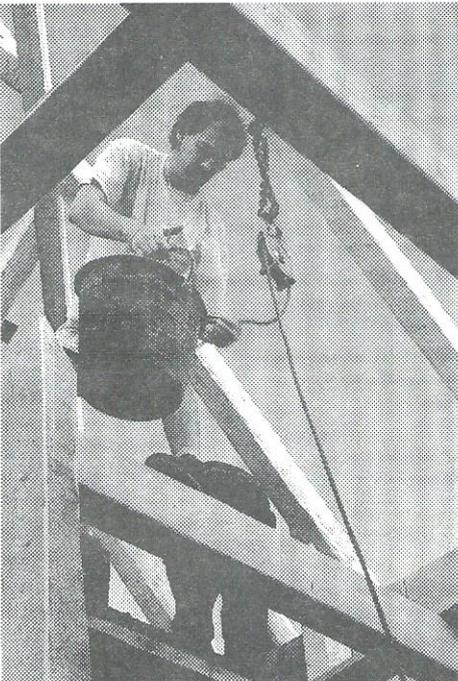
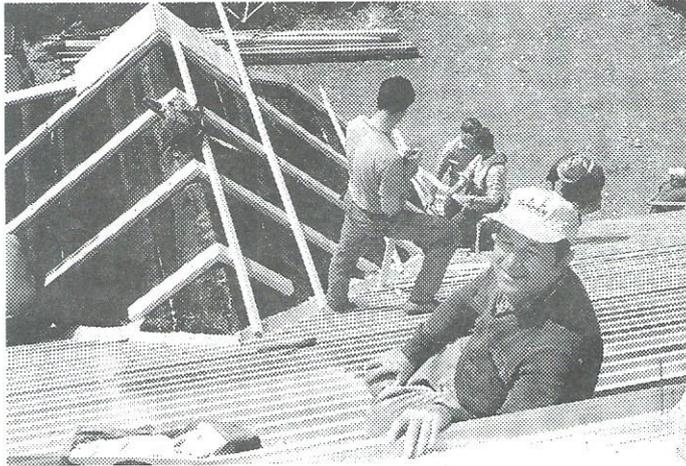


**Und jetzt könnt's uns sogn,
bitte sehr,
Wer baut noch so flott a neie
Feierwehr ?**



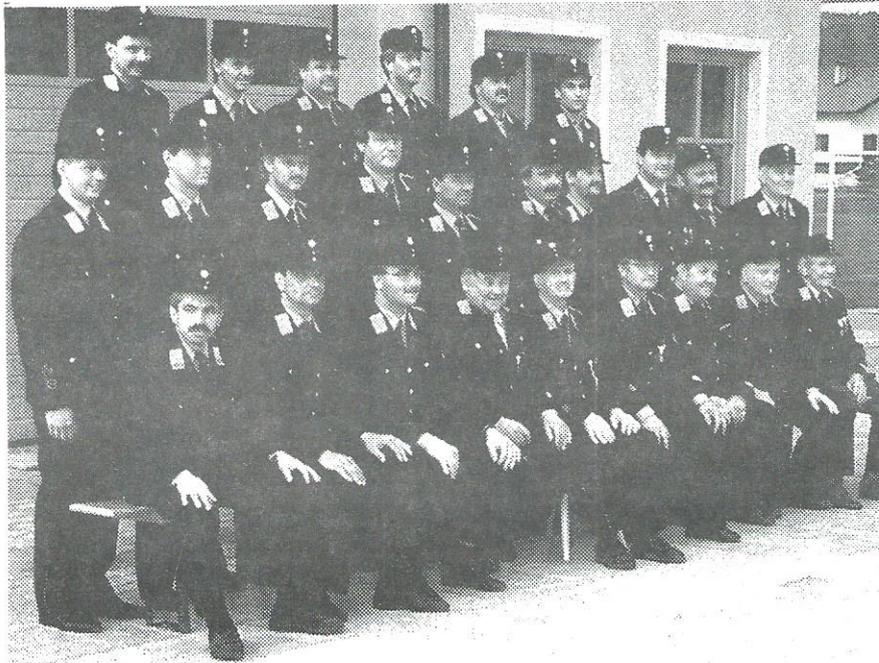
**Dos Haus hot a Forb,
a fesche obendrein,
die Weizelsdorfer san z'friedn ` ,
und weihn dos Haus nun ein.**

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte



KAMERADSCHAFT der FREIWILLIGEN FEUERWEHR WEIZELSDORF

OBI	Zoff Anton,	14. 01. 1950
BI	Zausnig Josef,	09. 05. 1942
HBM	Poschinger Ulrich,	09. 11. 1940
HLM	Schussmann Siegfried,	30. 11. 1954
LM	Planegger Dietmar,	11. 03. 1965
LM	Gabriel Hermann jun.	09. 06. 1971
HFM	Schmautz Friedrich,	31. 08. 1932
HFM	Kurasch Josef	28. 02. 1921
HFM	Zoff Gernot,	11. 06. 1947
HFM	Doujak Johann,	07. 05. 1957
HFM	Hafner Franz,	12. 12. 1936
HFM	Schmied Gerhard,	16. 08. 1948
HFM	Gabriel Hermann,	07. 04. 1939
HFM	Doujak Blasius,	03. 10. 1953
HFM	Schmautz Günther,	13. 06. 1956
HFM	Wieser Josef,	3. 06. 1929
HFM	Rauter Hermann,	01. 08. 1956
HFM	Singer Johann,	08. 05. 1929
HFM	Schmautz Walter,	16. 02. 1962
HFM	Wieser Klaus,	26. 12. 1961
OFM	Glauninger Bruno,	30. 03. 1966
OFM	Antolic Ernst,	15. 06. 1947
OFM	Korbitsch Roman	28. 05. 1968
OFM	Zausnig Johann,	25. 03. 1967
FM	Sereinig Felix,	10. 05. 1967
FM	Taupitsch Johann,	16. 12. 1967
FM	Doujak Erich,	23. 01. 1970
FM	Bergmann Richard	12. 01. 1970
FM	Baumegger Josef,	24. 06. 1969
FM	Sereinig Norbert,	17. 09. 1970
FM	Taupitsch Gerald,	25. 12. 1972
FM	Glauninger Georg,	26. 04. 1975
FM	Zausnig Werner,	02. 07. 1972
FM	Antolic Ernst jun.	07. 01. 1973
FM	Schmied Wolfgang,	23. 10. 1973
FM	Zoff Roland,	24. 04. 1976
FM	Singer Rudolf,	05. 11. 1972
FM	Zausnig Harald,	27. 01. 1976
Ehrenkommandant: EOBI Oblasser Erich,		01. 06. 1924





Notfall^{KZSV}Blatt

Im Alltag



<p>Alarmieren Sie die Einsatz- und Rettungs- kräfte!</p>	Feuerwehr	122	<p>Bei jedem Notruf mitzuteilen:</p> <p>Wo wird Hilfe benötigt?</p> <p>Was ist passiert?</p> <p>Wie viele Verletzte gibt es?</p> <p>Wer ruft an?</p>
	Polizei Gendarmerie	133	
	Rettung	144	
	Ärztenotruf	141	
	Vergiftungs- zentrale	0 22 2 43 43 43	

Im Katastrophenfall



Beachten Sie die Sirensignale, Lautsprecherdurchsagen und Mitteilungen im Rundfunk und Fernsehen!

<p>1. Warnung 3 Minuten</p> <p>Dauerton</p>	<p>Information über herannahende Gefahren im Zuge von Elementarereignissen und technischen Katastrophen.</p>		<ul style="list-style-type: none"> ■ Radiogerät einschalten ■ Entgegennahme von Gefahrenmeldungen ■ Empfohlene Schutzmaßnahmen vorbereiten.
<p>2. Alarm 1 Minute</p> <p>Auf- und abschwelliger Heulton</p>	<p>Dieses Signal bedeutet unmittelbare Gefahr.</p>		<ul style="list-style-type: none"> ■ Radiogerät einschalten ■ Empfohlene Schutzmaßnahmen ergreifen.
<p>3. Entwarnung 1 Minute</p> <p>Dauerton</p>	<p>Ende der Gefahr.</p>		<ul style="list-style-type: none"> ■ Radiogerät einschalten ■ Weitere Informationen beachten.

<p>Feuerwehrsirensignal 15 sec. 15 sec. 15 sec.</p> <p>7 sec. 7 sec.</p> <p>Dauerton 3 x 15 Sekunden, Unterbrechung 2 x 7 Sekunden Das Signal wird im Bedarfsfall wiederholt.</p>		<p>Sirenenprobe 15 sec.</p> <p>Dauerton Jeden Samstag um 12 Uhr.</p>
--	--	---